

Echtes Johanniskraut (*Hypericum perforatum*)



Familie: Johanniskrautgewächse (Hypericaceae)

Verbreitung: Europa, Nordafrika, Westasien; in Nord- und Südamerika, Ostasien und Australien als Neophyt

Blütezeit: Juni bis September

Wuchshöhe: 50 bis 100 cm

Lebensform: Staude

Lebensraum: Wegränder, Waldränder, Brachland, Dämme, lichte Wälder, mager Wiesen, Säume

Standort: halbschattig, sonnig

Boden: mäßig trocken, nährstoffarm

Insekten: Wildbienen, Hummeln, Schwebfliegen, Falter



Das Echte Johanniskraut zählt hierzulande zu den bekanntesten Heilkräutern und ist auch unter den Namen Tüpfel-Hartheu, Blutkraut oder Hexenkraut bekannt. Die Blätter erscheinen wie von winzigen Löchern durchzogen, hierbei handelt es sich um Öldrüsen. Auch die Blütenblätter sind am Rand schwarz punktiert, bei Zerreiben der Blätter färben diese sich durch das enthaltene Öl blutrot. Als Pollenblume produziert es mehr Pollen als für die Bestäubung notwendig und ist deshalb bei Insekten beliebt. Seine Blüten dienen als Nahrung für Hummeln und viele Wildbienenarten, beispielweise verschiedene Schmal- und Furchenbienen. Die Pflanze ist zudem beliebt bei vielen Schmetterlingsarten, die sie größtenteils als Raupenfutter nutzen. Einige Falterarten verdanken dem Johanniskraut sogar ihre deutschen Namen. So findet man an der Pflanze beispielsweise die Larven des Hartheu-Grauspanners, des Johanniskraut-Kleinspanners oder des Weißen Hartheuspanners.

Verwechslungsmöglichkeiten:

Das echte Johanniskraut kann aufgrund der gleichen Blütezeit und den leuchtend gelben Blüten mit dem hochgiftigen Jakobs-Kreuzkraut verwechselt werden. Bei genauerem Hinsehen unterscheiden sich die Blüten der beiden Pflanzen jedoch eindeutig. Die Blüte des Jakobskreuzkrauts hat vielzählige lange Zungenblätter und gleicht so eher einer gelben Margerite.

Blüte:

Trugdolde, fünf goldgelbe Kronblätter, 50 bis 100 lange, in Büscheln stehende Staubblätter; Kronblätter am Rand schwarz punktiert und auf einer Seite gesägt



Blatt:

oval, ganzrandig, durchscheinend punktiert

Stängel:

kahl, zweikantig, im oberen Teil verzweigt

Das Johanniskraut wächst aufrecht. In Berlin ist es an Straßenrändern, manchmal sogar in den Pflasterfugen, auf Brachflächen und trockenen, mageren Wiesen zu finden.



Heimische Artenvielfalt vor der Tür!

Redaktion: Grüne Liga Berlin | Zeichnung: Kareen Armbruster | Gestaltung/Lektorat: LayoutManufaktur
Quellen: Was blüht denn da? Spohn, Aichele, Golte-Bechtle. 2009. Kosmos | www.floraweb.de | www.mein-schoener-garten.de | www.nabu.de | www.naturadb.de

www.grueneliga-berlin.de

GRÜNE Netzwerk
LIGA Ökologischer
Bewegungen
Landesverband Berlin

gefördert durch:

Senatsverwaltung
für Umwelt, Mobilität,
Verbraucher- und Klimaschutz

BERLIN

